



International Turnaround Professional, CITuP

**Empfohlen vom BDU-Fachverband
Sanierungs- und Insolvenzberatung**



Programm 2018



Das **Institut für Grenzüberschreitende Restrukturierung** der Fachhochschule Kufstein möchte grenzüberschreitend in Deutschland, Österreich und auch Südtirol die Restrukturierungs- und Sanierungsbranche stärken, so dass aufgrund vieler erfolgreicher Restrukturierungsprojekte oder auch implementierter Indikatoren zur Krisenfrüherkennung möglichst viele Unternehmen wettbewerbsfähig bleiben und Arbeitsplätze gesichert werden können.

Verfolgt wird ein ganzheitlicher Ansatz, der die Bildung mit den Facetten viersemestriges Master-Studium „**Unternehmensrestrukturierung und -sanierung**“ (seit 12 Jahren akkreditiert und seit 2016 TMA-zertifiziert), einem hochschulzertifizierten Lehrgang auf Senior Executive Level mit dem Abschluss „**Certified International Turnaround Professional, CITuP**“ sowie einer Jahreskonferenz „**Internationales Symposium Restrukturierung**“ in den Mittelpunkt stellt. Das Generieren von Forschungsergebnissen, insbesondere auf den Gebieten Krisenfrüherkennung und Unternehmensbewertung, die auch wiederum Einzug in die akademische Lehre halten und auch zu einer professionellen Bearbeitung von unternehmerischen Problemstellungen beitragen, rundet unser Leistungsspektrum ab.

Der hochschulzertifizierte Lehrgang

International Turnaround Professional, CITuP

vermittelt aus der Perspektive der Geschäftsleitung, des Interim Managers und der Entscheidungsträger von Kreditinstituten eine interdisziplinäre Vertiefung aller relevanten strategischen, finanzwirtschaftlichen und juristischen Besonderheiten, um Veränderungsprozesse in den Unternehmen professionell umsetzen zu können. Auch werden die wesentlichen Instrumente der Sanierung thematisiert, welche tragfähige Fortbestehenskonzepte einschließen. Nach Abschluss des Lehrgangs können Krisensituationen in Unternehmen frühzeitig erkannt sowie entsprechende Reorganisationsmaßnahmen zur Erreichung der Rendite- und Wettbewerbsfähigkeit eingeleitet werden. Neben einer international ansprechenden Managementausbildung ist es auch das Ziel, im wechselseitigen transnationalen Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden aus Deutschland, Österreich, Südtirol und der Schweiz funktionierende Lösungsansätze als „Best Practice“-Standards zu entwickeln.

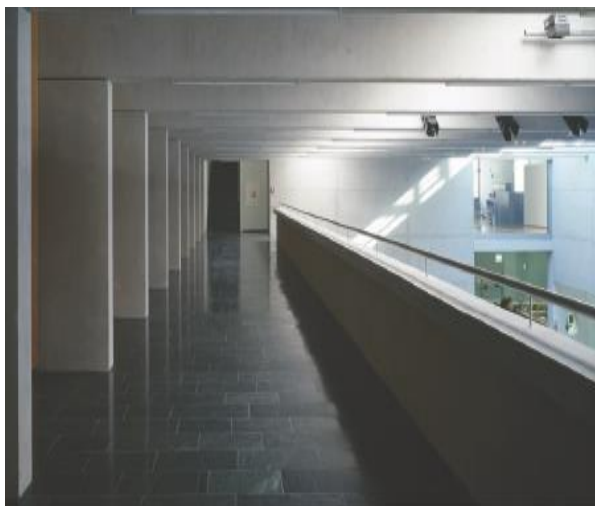
In den einzelnen Lehrveranstaltungen werden neben der Vermittlung der für Praxis relevanten Inhalte auch unterschiedliche Fallbeispiele bzw. Case Studies der Dozenten herangezogen und zur Vertiefung bzw. praktischen Anwendung besprochen.

Das entsprechend konzipierte Begleitbuch „Restrukturierungs- und Turnaround-Management, Exler (Hrsg.) 2013“ unterstützt Ihren Lernerfolg. Nach dem erfolgreichen Ablegen einer schriftlichen Abschlussprüfung schließt der Lehrgang mit dem Hochschulzertifikat

Certified International Turnaround Professional, CITuP

ab.

Die Fachhochschule Kufstein, die am Tor der Kitzbüheler Alpen liegt, bietet Ihnen ein charmantes Ambiente für ein „Professional Networking“, auf welches wir sehr viel Wert legen, um Ihnen ein stilvolles Seminar- und Tagungserlebnis zu bieten.



I. Mandat & Unternehmensanalyse

1. Tag: Stakeholder & Sanierungsteam
sowie Potenzialanalyse

II. Restrukturierungsprozess

2. Tag: Change Management
3. Tag: Kommunikation in der Krise

III. Rechtliche Aspekte

4./5. Tag: Rechtliche Rahmenbedingungen
(deutsches ODER österreichisches Recht)

IV. Restrukturierungsmaßnahmen

6. Tag: Finanzwirtschaftliche Restrukturierung
7. Tag: Leistungswirtschaftliche Restrukturierung

V. Konzepterstellung und -kontrolle

8. Tag: Restrukturierungs- und Sanierungskonzepte
9. Tag: Integrierte Planungs- und Kontrollsysteme

Kostenlose
Teilnahme des
„anderen Rechts“ im
Folgejahr

International Turnaround Professional, CITuP

Dauer und Ort

3 mal 3 Tage je 8 Lehreinheiten mit je 60 Min
von 9 h bis 18 h

5 Module, zzgl. Abschlussprüfung
Fachhochschule Kufstein

Termine 2018

12. bis 14. April **Kommunikative Aspekte**
26. bis 28. April **Recht & Finanzwirtschaft**
03. bis 05. Mai **Betriebswirtschaftliche Aspekte**
15. Juni 2018 **Abschlussprüfung**

Zielgruppe

Fachkräfte aus Banken und Beratungsunternehmen,
Interim Management sowie Insolvenzverwaltungen

Zugang

Akademischer Abschluss in einer nahestehenden
Disziplin
sowie mind. 3-jährige einschlägige Berufspraxis
oder 5-jährige einschlägige Berufserfahrung ohne
akademischen Abschluss

Leistungsnachweise

Schriftliche Abschlussprüfung

Abschluss mit Hochschulzertifikat

**Certified International Turnaround Professional,
CITuP,**

5 ECTS Punkte

Lehrende

Internationales Dozententeam des Instituts für
Grenzüberschreitende Restrukturierung an der
Fachhochschule Kufstein

Kosten

4.950 €, zzgl. MwSt., inkl. Abschlussprüfung,
Praktikerhandbuch, Welcome Dinner und Lunch sowie
Teilnahme an der Jahreskonferenz

<http://restrukturierung.fh-kufstein.ac.at>

Dozententeam (1/2)



Dr. Alexander Anderle, Rechtsanwalt & Partner, SCWP Schindhelm, Wels



Dr. Ernst Chalupsky, Rechtsanwalt & Partner, SCWP Schindhelm, Wels



Dr. Lothar Czaja, Rechtsanwalt, JAFFÉ Rechtsanwälte LLP, München



Nina Dohrau, Immigon Portfolioabbau AG, Wien



Prof. (FH) Dr. Markus W. Exler, Institutsleiter, Fachhochschule Kufstein



Helmut Haberl, Partner, Quest Consulting AG, Rosenheim



Phillip-Boie Harder, Associate, Deloitte Legal Rechtsanwaltsges. mbH, Düsseldorf



Edgar Huemer, Geschäftsf. Partner, Deloitte Tax Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien



Antje Hussmann, Rechtsanwältin & Fachanwältin für Arbeitsrecht, JAFFÉ Rechtsanwälte Insolvenzverwalter, Nürnberg



Alois Hutterer, Rechtsanwalt & Partner, Denkmaier Hutterer Hüttner Waldl Rechtsanwälte GmbH, Linz



Dr. Karl Ibscher, Partner, ACTUM Performance Group GmbH, München



Richard Jasenek, Prokurist, Deloitte Tax Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien



Tobias Kirchlechner, KPMG Advisory AG, Wien



Gunter von Leoprechting, Geschäftsführender Gesellschafter, LEO-IMPACT Consulting GmbH, Berlin

Dozententeam (2/2)



Dr. Reinhard Rebernig,
Richter Landesgericht Wels



Tobias Riegger, Partner,
Quest Consulting AG, Rosenheim



Dr. Jacques Reijniers,
em. Professor, Nyenrode Business
Universiteit, Breukelen (NL)



Dr. Christian Saueressig,
Rechtsanwalt,
Taylor Wessing Partnerschafts-
gesellschaft mbH, München



Prof. Dr. Martin Tschandl,
Leiter des Instituts für Industrial
Management, FH Joanneum, Graz



Dr. Peter Vogler, Geschäftsführender
Gesellschafter, Image3 Kommunika-
tionsagentur GmbH, Dornbirn



Stefan Waldherr, Rechtsanwalt &
Fachanwalt für Insolvenzrecht,
JAFFÉ Rechtsanwälte Insolvenz-
verwalter, Nürnberg

Kommunikative Aspekte

12. April 2018

Begrüßung & Einführung

Prof. (FH) Dr. Markus W. Exler

Stakeholder & Sanierungsteam
sowie Potenzialanalyse

Dr. Jacques Reijniers
Dr. Karl Ibscher

13. April 2018

Change Management

Helmut Haberl
Tobias Riegger

14. April 2018

Kommunikation in der Krise

Dr. Peter Vogler

Rechtliche & finanzwirtschaftliche Aspekte

26. / 27. April 2018

Insolvenz-, Gesellschafts- und
Arbeitsrecht, Haftungsrisiken, sowie
steuerliche Aspekte
*(deutsches ODER österreichisches Recht
in parallelen Lehrveranstaltungen;*

Dr. Alexander Anderle
Dr. Ernst Chalupsky
Dr. Lothar Czaja
Phillip-Boie Harder
Edgar Huemer
Antje Hussmann
Alois Hutterer
Richard Jasenek
Dr. Reinhard Rebernick
Dr. Christian Saueressig
Stefan Waldherr

Kostenlose
Teilnahme des
„anderen Rechts“
im Folgejahr

28. April 2018

Finanzwirtschaftliche Restrukturierung
Distressed M&A - Case Study

Nina Dohrau
Prof. (FH) Dr. Markus W. Exler

Betriebswirtschaftliche Aspekte

03. Mai 2018

Leistungswirtschaftliche Restrukturierung

Gunter Freiherr von Leoprechting

04. Mai 2018

Restrukturierungs- und Sanierungskonzepte -
IDW S 6 (D) / Leitfaden Wirtschaftstreuhand (A)

Tobias Kirchlechner

05. Mai 2018

Integrierte Planungs- und Kontrollsysteme

Prof. Dr. Martin Tschandl

Abschlussprüfung

15. Juni 2018

Schriftliche Abschlussprüfung

Dozententeam

Stakeholder & Sanierungsteam sowie Potenzialanalyse

12. April 2018

Prof. (FH) Dr. Markus W. Exler,
Institutsleiter,
Fachhochschule Kufstein



Begrüßung und Einführung

In den Lehrveranstaltungen werden anhand aktueller Fallbeispiele erfolgreicher bzw. gescheiterter Unternehmensrestrukturierungen und -sanierungen fundierte Konzepte und Planungen entwickelt, bei denen die Synthese der juristischen und betriebswirtschaftlichen Perspektiven zur Anwendung kommt. Ausgehend von der Ist-Situation eines Unternehmens werden unter Anleitung eines interdisziplinären Dozententeams die Inhalte eines ganzheitlichen Restrukturierungskonzepts entwickelt, Vorschläge für die Umsetzung erarbeitet sowie Maßnahmen des Controlling vorgeschlagen.

Dr. Jacques Reijniers,
em. Professor, Nyenrode
Business Universiteit,
Breukelen (NL)



Stakeholder & Sanierungsteam

Ziel dieser einführenden Lehrveranstaltung ist, das Zusammenwirken der "Professionals" in einem Restrukturierungs- bzw. Sanierungsteam darzustellen. Es gilt herauszuarbeiten, welche spezifischen Aufgabenstellungen die einzelnen Stakeholder vom jeweiligen Berater / Interim Manager erwarten. Besprochen wird das Agieren in den unterschiedlichen Rollen als Unternehmensberater, Interim Manager, Projektmanager, Fachspezialist oder Coach, insbesondere in der Interaktion mit der bestehenden Geschäftsleitung und den Eigentümern. Welche ersten Schritte in einem Restrukturierungsprojekt gesetzt werden müssen, welche Kompetenzen erforderlich sind und an welche Erfolgsfaktoren ein Projekt geknüpft ist, sind typische Fragestellungen dieser Einführung. Die Vertreter der Banken als die i.d.R. auftretenden Hauptgläubiger werden auf ihre spezifische Rolle im Gesamtprozess sensibilisiert. Ein weiteres Anliegen ist die sachgerechte Vertragsgestaltung der Berater und Interim Manager.

Autor Buchbeitrag Kapitel 1: *Interim Management zur Lösung von Krisen- und anderen Unternehmenssituationen, Mayr & Reijniers, S. 19 - 36*

Dr. Karl Ibscher,
Partner,
ACTUM Performance
Group GmbH,
München



Potenzialanalyse

Umfangreiche Restrukturierungs- und Sanierungsmaßnahmen werden üblicherweise in einem Restrukturierungsprogramm gebündelt und in der Organisation des Unternehmens systematisch implementiert. In der Lehrveranstaltung werden die einzelnen Phasen einer Analyse (Ist-Projekte und Full-Potential-Analyse, Maßnahmendefinition und Zusammenfassung in einen Gesamtplan, Umsetzung und Controlling / Monitoring) im Detail besprochen. Führung ist dabei von zentraler Bedeutung. Der Restrukturierungsverantwortliche / CRO muss bei Unternehmen in der Krise den gesamten Prozess der Restrukturierung führen und managen und dabei bei allen operativen Themen wesentlich teilnehmen bzw. zentrale Themen wie das Projektmanagement und das Controlling und die kaufmännische Führung selbst übernehmen.

Buchbeitrag Kapitel 2: *Leadership in Restrukturierungsprojekten, am Beispiel der Feedback Instruments Ltd., England, Mayr, S. 37 – 58*

Helmut Haberl,
Partner,
Quest Consulting AG,
Rosenheim



Tobias Riegger,
Partner,
Quest Consulting AG,
Rosenheim



Change Management

Ein Phasenmodell (Kotter) des Wandels zeigt das Management des organisatorischen Wandels sowie die einzelnen Schritte des Change Prozesses. Die Charta des Managements von Veränderungen sowie Schlüsselfaktoren erfolgreichen Vorgehens werden diskutiert. Ferner werden organisatorische Mentalitäten und der Wandel in reifen Organisationen bearbeitet. Daneben wird vor allem der Bereich Vision und Wandel näher betrachtet. Hierbei werden die Vision im Unternehmenskontext sowie Grundlagen der Vision in Beziehung zum Wandel gesetzt und mit zahlreichen Beispielen aus der Praxis verknüpft. Die gemeinsame Entwicklung einer Vision zeigt Herausforderungen des Wandels auf. Kritische Erfolgsfaktoren wie die Kommunikation sowie Widerstand gegen den Wandel werden ausgeführt. Die Diskussion der Empfänger von Wandel sowie die Reaktion auf Wandel werden besprochen, ebenso die Barrieren für einen motivierten Einsatz der Mitarbeiter. Hieraus abgeleitet ergeben sich Managementstrategien zur Steigerung der Akzeptanz von Veränderungen.

Autoren Buchbeitrag Kapitel 11: *Change Management, S. 215 - 228*

Kommunikation in der Krise

14. April 2018

Dr. Peter Vogler,
Geschäftsführender
Gesellschafter, Image3
Kommunikationsagentur
GmbH, Dornbirn



Kommunikation in der Krise

Den Schwerpunkt bilden Grundkenntnisse der Krisenkommunikation sowie deren praktische Anwendung. Nach der Vorstellung von theoretischen Konzepten durchlaufen die Teilnehmer anhand von Fallstudien verschiedene Stufen kommunikativer Krisenfälle. Dabei werden die Instrumente, Methoden und Erfolgsfaktoren der Krisenkommunikation bewusst gemacht und teilweise eingeübt. Besondere Schwerpunkte bilden dabei Situations- und Stakeholderanalysen, unter anderem mit der Darstellung der massenmedialen Dynamiken und Wirklichkeiten, sowie Zielfindungen und Strategieüberlegungen, insbesondere, was die formelle Wahl und inhaltliche Bedienung der internen und externen Kommunikationskanäle betrifft. Es werden Erfolgsfaktoren erfolgreicher und erfolgloser Krisen-PR beleuchtet. Zu diesem Zweck werden fallweise auch Rollenspiele und Videoanalysen eingesetzt.

Autor Buchbeitrag Kapitel 3: *Kommunikation in der Krise, S. 59 - 82*

Rechtliche Rahmenbedingungen

26./27. April 2018

Kostenlose
Teilnahme des
„anderen Rechts“
im Folgejahr

Rechtliche Rahmenbedingungen (D)

Dr. Lothar Czaja, Rechtsanwalt,
JAFFÉ Rechtsanwälte LLP, München



Phillip-Boie Harder, Associate,
Deloitte Legal Rechtsanwalts-
ges. mbH, Düsseldorf



Antje Hussmann, Fachanwältin für
Arbeitsrecht, JAFFÉ Rechtsanwälte
Insolvenzverwalter, Nürnberg



Dr. Christian Saueressig,
Rechtsanwalt,
Taylor Wessing Partnerschafts-
gesellschaft mbH, München



Stefan Waldherr, Fachanwalt für
Insolvenzrecht, JAFFÉ Rechtsanwälte
Insolvenzverwalter, Nürnberg



Rechtliche Rahmenbedingungen (A)

Dr. Alexander Anderle,
Rechtsanwalt & Partner,
SCWP Schindhelm, Wels



Dr. Ernst Chalupsky,
Rechtsanwalt & Partner,
SCWP Schindhelm, Wels



Edgar Huemer, Geschäftsf.
Partner, Deloitte Tax Wirt-
schaftsprüfungs GmbH, Wien



Alois Hutterer,
Rechtsanwalt & Partner,
Denkmair Hutterer Hüttner
Waldl Rechtsanwälte GmbH,
Linz



Richard Jasenek, Prokurist
Deloitte Tax Wirtschafts-
prüfungs GmbH, Wien



Dr. Reinhard Rebernik,
Richter Landesgericht Wels



Die Teilnehmenden sollen einen Überblick über und ein Verständnis für das **deutsche / österreichische Insolvenz-, Gesellschafts- und Arbeits- sowie Steuerrecht** erhalten. In parallelen Lehrveranstaltungen werden beide Rechtssysteme angeboten.

Ausgehend von einem ersten Überblick erfolgt eine vertiefte Befassung mit den Insolvenzgründen der Zahlungsunfähigkeit sowie der Überschuldung als zentrale Voraussetzungen für die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Die Entscheidung zwischen **außergerichtlicher** und **gerichtlicher Sanierung** wird aus Gründen der Unkenntnis wie auch vielverbreitetem Halbwissen oft verschleppt. Aus Beratersicht markieren sie die Grenzlinie von der außergerichtlichen Sanierung zur gerichtlichen und sind zugleich Stolpersteine für eine zivilrechtliche und strafrechtliche Haftung des Managements. An dieser Stelle bedarf es einer besonderen Sensibilisierung.

Die seit dem 01. März 2012 in Deutschland geltenden gesetzlichen Neuerungen der Insolvenzordnung durch das **ESUG** (Gesetz zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen, insb. mittels Eigenverwaltung und Schutzschirmverfahren) und die damit verbundenen Sanierungsmöglichkeiten werden vorgestellt.

Im Themengebiet **Arbeitsrecht** werden Begründung, Änderung, Beendigung von Dienstverhältnissen, Betriebs(teil)übergänge sowie Betriebs(teil)schließungen behandelt.

Im Rahmen des **Haftungsrechts** und der **Strafbarkeitsrisiken** werden die zentralen Tatbeständen des Wirtschaftsstrafrechts, wie Untreue sowie grob fahrlässige Beeinträchtigung von Gläubigerinteressen, Gläubigerbegünstigung besprochen.

Steuerliche Aspekte, insb. das Behandeln von Sanierungsgewinnen runden die rechtlichen Rahmenbedingungen ab.

Nina Dohrau,
Immigon Portfolioabbau
AG, Wien



Finanzwirtschaftliche Restrukturierung

Die Teilnehmenden sollen sich spezifisches Wissen über die wesentlichen finanzwirtschaftlichen Sanierungsmaßnahmen aneignen und anhand von Fallbeispielen den praktischen Einsatz dieser Sanierungsinstrumente kennen lernen. Im Einzelnen werden besprochen: Finanzwirtschaftliche Kennzahlen, Sanierungskredit, Liquiditätssicherung, Kreditsicherheiten in der Krise, Bilanzielle Sanierung, Vertrauen mit Kreditinstituten aufbauen, mit Bankenvertretern verhandeln, Strategische Neuausrichtung mit Distressed M&A-Maßnahmen und einer Akquisitionsfinanzierung, die Besonderheiten der Unternehmensbewertung in der Sanierung, Eigenkapitalerhöhung/-herabsetzung, Gewährung von Nachschüssen, Instrumente der Mezzaninefinanzierung, Stundung von Bankverbindlichkeiten, Zinsfreistellung, Gläubigerverzicht, verschiedene Finanzierungsstrukturen, Debt-Equity-Swap, das Termsheet als das Angebot der Bank sowie die Bedeutung der Covenants im Kreditvertrag.

Autorin Buchbeitrag Kapitel 10: Optimierung der Finanzierungsstruktur, *Dohrau, S. 189 - 214*

**Prof. (FH) Dr.
Markus W. Exler,**
Partner,
Quest Consulting AG,
Rosenheim



Distressed M&A - Case Study

Unternehmensverkäufe in einer Krise stehen unter einem hohen Zeitdruck. Das Ziel einer übertragenden Sanierung in einem eröffneten Verfahren ist es, mit dem Aufsetzen eines strukturierten M&A-Prozesses, den Geschäftsbetrieb des Unternehmens sowie die Arbeitsplätze zu erhalten. Um eine wertorientierte Unternehmenstransaktion erreichen zu können, wird zur Marktpreisfindung i.d.R. ein Bieterwettbewerb initiiert. Aus der Sicht der unterschiedlichen Interessenslagen einzelner am Prozess Beteiligter werden jene relevanten Erfolgsfaktoren herausgearbeitet, die zum einen den Gläubigern, zum anderen den Investoren den Verhandlungserfolg ermöglichen.

Autor Buchbeitrag Kapitel 12: *M&A-Prozess, der Unternehmensverkauf, Exler, S. 229 – 248*

Gunter Freiherr von Leoprechting,

Geschäftsführender
Gesellschafter, LEO-
IMPACT Consulting GmbH,
Berlin



Leistungswirtschaftliche Restrukturierung

Mit strategischen Restrukturierungs- und Sanierungsmaßnahmen sollen in Krisenphasen eines Unternehmens die einzelnen Funktionsbereiche eines Unternehmens wieder produktiv gemacht, auf die aktuelle Marktsituation ausgerichtet und reorganisiert werden. Hierbei stehen die unmittelbaren Handlungen des Unternehmens im Fokus. Funktionsbereiche wie Einkauf, Produktion, Konstruktion, Logistik, Vertrieb, Personal, Rechnungswesen werden auf ihre Abläufe und ihre gegenseitige Interaktion hin untersucht und vor dem Hintergrund der aktuellen Unternehmenssituation geprüft, bewertet und Krisenursachen herausgearbeitet. Anschließend erarbeitete Lösungs- und Optimierungsvorschläge sind zu strukturieren und zu priorisieren; sie finden über einen Maßnahmenplan Eingang in ein integriertes Sanierungskonzept. Dieses ist nicht nur Wegweiser für die neu zu gestalten innerbetrieblichen Abläufe, sondern ist wichtigste Grundlage für Gespräche/Verhandlungen mit (externen) Gläubigern. Die strategischen Instrumente werden vor dem Hintergrund einer drohenden Zahlungsunfähigkeit oder Insolvenz dargestellt.

Autor Buchbeitrag Kapitel 8: *Verhandeln mit Gläubigern wie Banken und Lieferanten, S. 155 - 168*

Tobias Kirchlechner,
KPMG Advisory AG, Wien



Restrukturierungs- und Sanierungskonzepte

Die Teilnehmenden lernen wesentliche Bausteine eines Sanierungskonzepts nach dem deutschen IDW S 6, der einen über den Berufsstand der Wirtschaftsprüfer hinaus anerkannten Anforderungskanon für die Erstellung und Bewertung von Sanierungskonzepten bietet, kennen, welches mit dem in Österreich zur Anwendung kommenden Leitfaden zur Erstellung einer Fortbestehensprognose gegenübergestellt wird. Herausgearbeitet werden einzelnen Elemente und gerade im Rahmen des Erstellungsprozesses das Ineinandergreifen von Erfolgsfaktoren, die für den nachhaltigen Erfolg eines Sanierungskonzeptes von Relevanz sind.

Zielorientiert steht zunächst die Bewertung einer Sanierung durch die Beantwortung der Fragen nach Fortführungs- und Sanierungsfähigkeit eines Unternehmens im Mittelpunkt. Es wird verdeutlicht, dass im Rahmen einer Sanierung die Sicherung der Liquidität erste Pflicht und die Wiederherstellung der Wettbewerbs- und Renditefähigkeit die Kür ist. Dabei wird den generischen Schritten „Analyse“, „Konzeptionalisierung“ und „Implementierung“ gefolgt. Zentrales Instrument ist in diesem Zusammenhang die direkte kurzfristige Liquiditätsvorschau. Neben den Maßnahmen, mit denen Potenziale entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu heben sind, werden wesentliche technische und prozessorientierte Aspekte einer Business Planung diskutiert.

Eine nachhaltige Implementierung setzt geeignete Controllinginstrumente und -strukturen voraus. Entsprechende Strukturen gilt es kennenzulernen und zu verstehen wie eine Sanierung nachhaltig erfolgreich zu steuern ist. Das am Vortrag Gelernte wird entsprechend abgerundet.

Autor Buchbeitrag Kapitel 7: Analyse der Finanzierungsstruktur,
S. 139 - 154

**Prof. Dr. Martin
Tschandl,**

Leiter des Instituts für
Industrial Management,
FH Joanneum, Graz



Integrierte Planungs- und Kontrollsysteme

Konzeptionelle und anwendungsbezogene Darstellung eines vollständigen, integrierten Planungs- und Kontrollsystems (PuK) einschließlich genereller Zielplanung sowie gesamtunternehmensbezogener Ergebnis- und Finanzplanung. Speziell wird auf folgende Bereiche eingegangen:

- ✓ Integrierte Planung bzw. Budgetierung und aktive Anwendung anhand von Praxisbeispielen
- ✓ Grenzen der Budgetierung und alternative Konzepte (Better, Advanced, Beyond Budgeting, Moderne Budgetierung)
- ✓ Bedeutung, Anwendung und Instrumente der Analyse (Soll-Ist-Vergleich) im Controlling
- ✓ Forecasting und aktive Anwendung anhand von Praxisbeispielen
- ✓ Aufbau eines Berichtswesen und wesentlicher Gestaltungselemente im Reporting als Basis für Steuerungsentscheidungen

Die Einführung eines „Krisen-Cockpits“ soll als ein Instrument zur Krisenfrüherkennung verstanden werden, Risiken frühzeitig zu erkennen, um entsprechend gegensteuern zu können. Ziel sollte es sein, dass Unternehmer und Manager den aktuellen und zukünftigen Geschäftsverlauf kritisch hinterfragen. Ein Finanz-Kennzahlensystem muss die Liquiditätslage des Unternehmens erfassen können, um den operativen Fortgang der unternehmerischen Tätigkeit zu beurteilen und ggf. auch abschätzen zu können, ob möglicherweise im Falle einer Illiquidität insolvenzrechtliche Verfahren einzuleiten wären. Ähnliches zur Sanierungs- und Überschuldungsprüfung findet man auch in den Standards des IDW S 6.

Autor Buchbeitrag Kapitel 15: *Integrierte Planungs- und Kontrollsysteme, S. 291 - 312*



Herausgegeben von
Prof. Dr. Markus W. Exler

Unter Mitarbeit von
Prof. Dr. Dr. Mario Situm

Mit Beiträgen von

Nina Dohrau, Dr. Paul Eßlinger, Prof. Dr. Markus Exler, Florian Falch, Michael George, Helmut Haberl, Mike Jaeschke, Klaus-Josef Kammerhofer, Tobias Kirchlechner, Thomas Klöckner, Dr. Anette Köcher, Gunter Freiherr von Leoprechting, Alexandra Mayr, Dr. Martin Mayr, Prof. Dr. Christine Mitter, Carina Ollmann, Dr. Mathias Osann, Prof. Dr. Jacques Reijniers, Tobias Riegger, Frank Romeike, Dr. Florian Schatz, Prof. Dr. Dr. Mario Situm, Dr. Jan Spitzner, Prof. Dr. Claas Triebel, Prof. Dr. Martin Tschandl, Peter Vogler, Dr. Thomas Wazlawik, Dr. André Wortmann

Kostenlos für Teilnehmer

Inhalt

In diesem Buch vermitteln Ihnen die Lehrenden des Instituts für Grenzüberschreitende Restrukturierung der Fachhochschule Kufstein die **für Turnaround-Prozesse typischen Herausforderungen und Perspektiven** von Geschäftsleitung und Interim Management sowie Beratern, von beteiligten Kreditinstituten und weiteren Stakeholdern, in dem insbesondere die außergerichtliche Sanierung akzentuiert wird. Als Begleitbuch zu unserem hochschulzertifizierten Lehrgang sowie zu unserem Master-Studium unterstützt es Ihren individuellen Lernerfolg.

2013 / ESV, Berlin / 452 Seiten / 59,95 €

Lehrgangsthemen & Buchkapitel

- | | |
|---|-------------------------------|
| 1. Tag: Stakeholder & Sanierungsteam sowie Potenzialanalyse: | Kapitel 1 und 2 |
| 2. Tag: Change Management: | Kapitel 11 |
| 3. Tag: Kommunikation in der Krise: | Kapitel 3 |
| 6. Tag: Finanzwirtschaftliche Restrukturierung: | Kapitel 7, 9 und 10 |
| 7. Tag: Leistungswirtschaftliche Restrukturierung: | Kapitel 4, 5, 6, 8 und 12 |
| 8. Tag: Restrukturierungs- und Sanierungskonzepte: | Kapitel 19 und 20 |
| 9. Tag: Integrierte Planungs- und Kontrollsysteme: | Kapitel 15, 14, 16, 17 und 18 |



Controllingorientiertes Finanz- und Rechnungswesen

Exler, 2. Auflage, 2015



Bewertung und Verkauf mittelständischer Unternehmen

Exler, 2. Auflage, 2013



Unternehmenssanierung

Von Leoprechting (Hrsg.), 2. Auflage, 2018

Die Anforderungen an den Erwerb des Hochschulzertifikats „Certified International Turnaround Professional“ sind:

1. Schriftliche Abschlussprüfung

Der hochschulzertifizierte Lehrgang International Turnaround Professional, CITuP schließt mit einer 5-stündigen schriftlichen Abschlussprüfung ab. Die einzelnen Teilbereiche gliedern sich wie folgt:

- (1) Mandat & Unternehmensanalyse (10 % bzw. 30 Min.)
- (2) Restrukturierungsprozess (10 % bzw. 30 Min.)
- (3) Rechtliche Rahmenbedingungen deutsches oder österreichisches Recht (30 % bzw. 90 Min.)
- (4) Finanzwirtschaftliche Restrukturierung (15 % bzw. 45 Min.)
- (5) Leistungswirtschaftliche Restrukturierung (15 % bzw. 45 Min.)
- (6) Restrukturierungs- und Sanierungskonzepte (10 % bzw. 30 Min.)
- (7) Integrierte Planungs- und Kontrollsysteme (10 % bzw. 30 Min.)

2. Protokoll

Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass ein Lehrveranstaltungstag mit der Erstellung eines Protokolls zusammengefasst wird.

3. Anwesenheit

Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass eine mindestens 8-tägige Präsenz an der Fachhochschule Kufstein geleistet wird.

Prüfungskommission

Professor (FH) Dr. Markus W. Exler, Leiter des Instituts für Grenzüberschreitende Restrukturierung, Fachhochschule Kufstein Tirol als Vorsitzender sowie Dr. Alexander Anderle, Dr. Lothar Czaja und Helmut Haberl

Voraussetzungen für den Erwerb des Hochschulzertifikats:

Eine mit mindestens 60 % positiv begutachtete schriftliche Abschlussprüfung

Ein mit mindestens 60 % begutachtetes Protokoll

Eine mindestens 90 % (8 Tage) Anwesenheit an den Lehrveranstaltungen

Der erfolgreiche Abschluss berechtigt das Führen des Titels **Certified International Turnaround Professional, CITuP**, ist aber, im Gegensatz zu dem Masterabschluss am Institut für Grenzüberschreitende Restrukturierung der Fachhochschule Kufstein kein akademischer Titel und auch keine Berufsbezeichnung.

Die Abschlussprüfung kann bei nicht erfolgreicher Abschlussprüfung wiederholt werden. Bei einer Lehrgangsteilnahme ohne (erfolgreicher) Abschlussprüfung erhalten die Teilnehmenden eine Teilnahmebestätigung der Hochschule.

Zertifikatsverleihung

Feierliche Würdigung des Hochschulzertifikats **Certified International Turnaround Professional, CITuP** an der Jahreskonferenz „6. Internationales Symposium Restrukturierung“ am 12. Oktober 2018 an der Fachhochschule Kufstein

Prof. (FH) Dr. Markus W. Exler



Institut für Grenzüberschreitende Restrukturierung

Fachhochschule Kufstein

Andreas Hofer Straße 7 | 6330 Kufstein

Assistenz: Daniela Stöckl | Georg Greiderer

daniela.stoeckl@fh-kufstein.ac.at

georg.greiderer@fh-kufstein.ac.at

Tel +43 (0)5372 - 71 819 – 201

restrukturierung.fh-kufstein.ac.at

Visiting Professor

S P Jain School of Global Management, Dubai and Singapore

International Management Institute, New Delhi/India

Wissenschaftlicher Beirat,

BDU-Fachverband Sanierungs- und Insolvenzberatung

Herausgeberbeirat,

KSI, Fachzeitschrift für Krisen-, Sanierungs- und Insolvenzberatung

Partner der Quest Consulting AG, Rosenheim

questconsulting.de

dr-exler.de



TMA-Zertifizierung

Master-Studiengang „Unternehmensrestrukturierung & -sanierung“